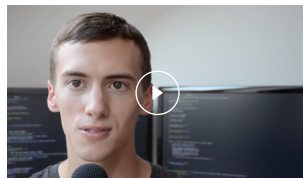


Wie werde ich Webdesigner*in

Papier ist für dich etwas, dass nur in Büchern, als Skizze oder im Altpapier vorkommt? Trotzdem arbeitest du bevorzugt mit Farben, Formen und Strukturen, bist technisch versiert und auch grafisch kreativ? Dann ist das noch relativ neue Berufsbild des Webdesigners vielleicht das Richtige für dich. Webdesigner kümmern sich um die Gestaltung des Webauftritts von Unternehmen und/oder von privaten Auftraggebern. Dabei erstellen sie Grafiken, bereiten Bildmaterial für Websites auf und kümmern sich um die Struktur und das Design einer Präsenz im Internet. Da sich Grafik und Aufbau einer Website stark von den Printmedien unterscheiden, solltest du dich mit User Interface Design auskennen. Das heißt, du solltest als Webdesigner darauf achten, dass User einer Seite im Web sich auf dieser auch gut zurechtfinden und die Elemente wie Menü, Buttons, Suchfelder etc. an der richtigen Stelle sind. Außerdem arbeitest du im Bereich Webdesign eng mit der IT zusammen bzw. bist selbst versiert in HTML und CSS. Eventuell bringst du Kenntnisse in Javascript mit und kannst mit Datenbanken umgehen. In größeren Unternehmen sind die Bereiche spezialisierter, es gibt zum Beispiel mehrere Personen, die sich die Bereiche Grafik, Screendesign und Frontend Entwicklung aufteilen. Bist du selbstständig, solltest du diese Fähigkeiten alle mitbringen, um deine Kunden optimal betreuen zu können. Wenn du selbstständiger Webdesigner bist, begleitest du den gesamten Arbeitsprozess von Anfang bis Ende. Das heißt, du beginnst damit, die Vorgaben und Wünsche mit deinen Kunden abzuklären und bist erst bei der Übergabe der finalen Website fertig.



Stories von Webdesigern*innen



Zukunftsaussichten als Webdesigner*in

Prinzipiell sind deine Zukunftsaussichten im Beruf des Webdesigners gut, da jedes Unternehmen im World Wide Web vertreten sein möchte. Auch kleinere Unternehmen setzen oft auf exklusives Design, dass sie mit Content Management Systemen wie Wordpress, Joomla oder Typo3 bedienen können. Besonders als Allrounder bist du prädestiniert, dich selbstständig zu machen oder eine Agentur zu gründen, die Design und Development von Websites anbietet. Allerdings ist Webdesigner keine geschützte Berufsbezeichnung. Das heißt auch Personen, die keine Ausbildung in diesem Bereich absolviert haben, können sich als Webdesigner bezeichnen. Viele davon verkaufen ihre Dienstleistung im Internet für einen Dumpingpreis und senken damit das Niveau für die gesamte Branche. Dementsprechend ist es schwer, sich am Arbeitsmarkt zu etablieren. Von Vorteil ist sicher, wenn du zunächst in einem Unternehmen beginnst und dir Referenzen zulegst. Außerdem hilft eine eigene ästhetisch ansprechende Website mit einem umfangreichen Portfolio, sodass potentielle Kunden bereits vorab sehen können, was du kannst.



Fakten

Ausbildungsvergütung:

D: 1. Jahr: 550 Euro/Monat, 2. Jahr:
620 Euro/Monat, 3. Jahr: 670 Euro/
Monat

Regelstudienzeit:

D: Ausbildung: 3 Jahre,
Studium: 3-5 Jahre
Ö: zw. 3 Monaten Kurzlehrgang bis
4-5 Jahre Studium

Wichtige Schulfächer:

Deutsch, Kunst, Informatik

Einkommen (Brutto):

D: 2.200 Euro/Monat
Ö: 1.800-2.300 Euro/Monat,
freiberuflich: 20-100 Euro/Stunde



Wichtige Fähigkeiten als Webdesigner*in

Die meisten Webdesigner sind viel allgemeiner ausgebildet und bringen Kenntnisse und Erfahrung im Bereich Mediengestaltung mit. Das heißt, sie können auch mit Printmedien aller Art umgehen. Oder sie haben einen technischen Hintergrund. Prinzipiell solltest du Grafiken und Bilder erstellen und bearbeiten können, sowie ein Basiswissen in HTML und CSS mitbringen. Ob du nun in eine Zusatzausbildung investierst oder dich selbst autodidaktisch spezialisierst, bleibt dir überlassen. Außerdem solltest du Erfahrung im Bereich User Experience (UX) haben und dich mit Suchmaschinenoptimierung (SEO) auskennen. Denn die Struktur einer Website ist nicht zu vernachlässigen, wenn du möchtest, dass User deine Seite gerne besuchen oder auch die angebotenen Produkte im Webshop kaufen. Außerdem sollten auch Suchmaschinen deine Seite möglichst hoch ranken und so für gute Besucherzahlen sorgen. Als Webdesigner arbeitest du einerseits auf Papier, entwirfst mittels Skizzen Aufbau und grafische Oberfläche einer Website und setzt diese andererseits digital um. Je nach Struktur der Website kann dies aufwendiger sein – wenn zum Beispiel mehrere Subseiten implementiert werden sollen – oder auch weniger aufwendig, wenn etwa nur eine Startseite bzw. Landing Page erstellt werden soll. Je nachdem, wie spezialisiert deine Abteilung ist, entwirfst du auch Logos und bearbeitest Bilder, die du eventuell auch selbst machst oder zumindest auswählst. Wenn das Design steht, setzt du die Website mittels HTML und CSS um – meist in Zusammenarbeit mit der IT Abteilung einer Firma.

Hardskills

- Grafik- und Bildbearbeitung
- HTML und CSS
- Evtl. Javascript, PHP, Ruby, Datenbanken
- Content Management Systeme (CMS)
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- User Experience (UX) Design

Softskills

- Auge für Ästhetik
- Kreativität
- Teamwork



So wirst du Social Media Manager*in

Gerade im Bereich Webdesign führen viele Wege nach Rom. Webdesigner sind meist ausgebildete Grafiker, Mediengestalter oder Informatiker, die sich spezialisiert haben. Einige Universitäten und Fachhochschulen haben mittlerweile auch spezielle Studiengänge wie Multimedia-Design, Digitale Medien oder Medieninformatik eingerichtet, um den Beruf des Webdesigners zu lehren. Prinzipiell kannst du dir die Kenntnisse auch autodidaktisch oder mittels einer Zusatzausbildung anlernen. Hierfür gibt es sowohl in Deutschland als auch in Österreich verschiedene, meist private Institute, die (Zusatz-)Ausbildung mit einer Dauer zwischen drei Monaten und zwei Jahren anbieten. Da die Berufsbezeichnung nicht geschützt ist, kannst du dich als Webdesigner bezeichnen, sobald du Websites gestalten und bauen kannst. Um allerdings an einen Job oder an Aufträge zu kommen, musst du natürlich auch können, was du versprichst. Letztendlich entscheidet die Qualität deiner Arbeit, ob du Erfolg hast.

Deutschland

- Ausbildung / Fernstudium bei privaten Instituten
- Studium: Mediendesign, Medieninformatik
- Berufsausbildung: Mediengestaltung (Spezialisierung Design und Technik)

Österreich

- Ausbildung bei privaten Instituten
- Studium: Medien und Design, Medieninformatik, Multimediadesign
- Kurzlehrgänge an Weiterbildungsinstituten



Fortbildungen und Spezialisierungen

Als Webdesigner hast du dich wahrscheinlich schon vom Mediengestalter oder Informatiker auf die Gestaltung von Websites spezialisiert. Innerhalb davon kannst du dich natürlich auf User Experience oder Screen-Design spezialisieren. Außerdem kannst du dir im Bezug auf spezielle Umsetzung einer Website eine weitere Programmiersprache aneignen, oder dich speziell der Suchmaschinenoptimierung widmen. Darüber hinaus sind eventuell Animationen oder interaktive Seiten eine spezielle Herausforderung, die auch in Word Wide Web Einzug hält.

Weiterbildung / zusätzliche Ausbildung

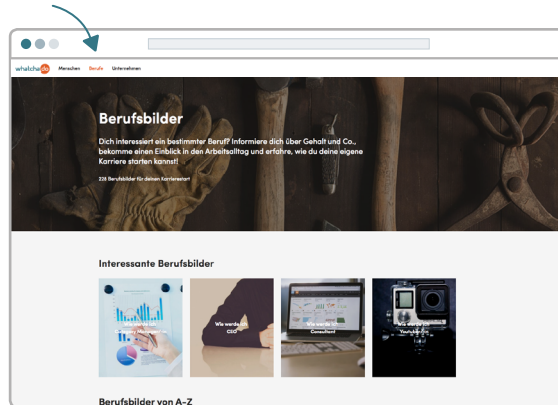
- Screendesign / UX Design
- Suchmaschinenoptimierung
- Animationsdesign
- Webdevelopment

Übungen mit whatchado

Schritt 1:

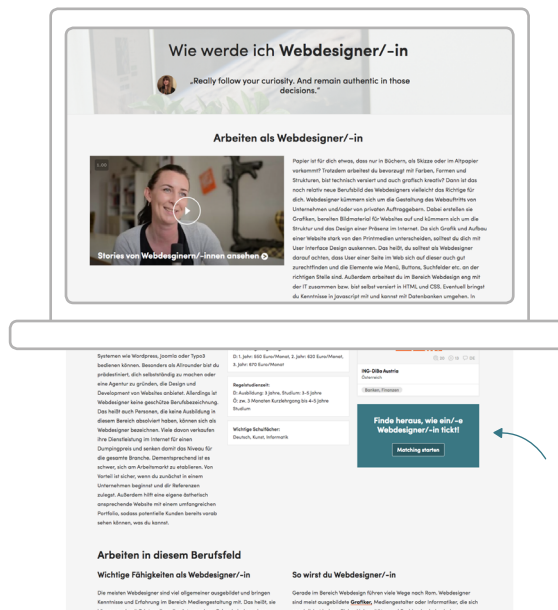
Benutze dein internetfähiges Gerät und gehe auf die Website www.whatchado.com/de.

Klicke dann auf „Berufe“, um zu den Berufsbildern zu kommen (ganz links oben). Suche nun nach dem Beruf „Webdesigner*in“. Shortlink: whatcha.do/webdesigner



Schritt 2:

1. Beantworte unsere **14 Matching-Fragen** (die erscheinen, wenn du in der petrolfarbenen Box auf „Matching starten“ klickst), und finde heraus welche*r Webdesigner*in genauso tickt, wie du! Das whatchado Matching ist unser Interessenstest. Die Person mit der höchsten Prozentzahl ist dein Best Match! Diese Person hat die Fragen fast genauso wie du beantwortet.



Best Match-Name

Prozentzahl

2. Jedes Video besteht aus 7 Fragen. Sieh dir das Video von deinem Best Match an und **beantworte folgende Fragen:**

a. In welcher Branche arbeitet er*sie?

b. Was sind wichtige Fähigkeiten bzw. Eigenschaften um in diesem Beruf arbeiten zu können?

Tipp: Du findest hierzu Informationen auf der Übersichtsseite der Berufsbilder oder auch in einem oder mehreren Videos.

c. Tausche dich mit deinem*r Sitznachbar*in aus. Welche Eigenschaften/Fähigkeiten hat er*sie gefunden? Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede? Warum glaubst du sind diese besonders wichtig, um den Job ausüben zu können?

d. Was sind deine Stärken bzw. was kannst du am besten – in anderen Worten: was macht dir Spaß? (Vielleicht kann dir auch dein*e Sitznachbar*in dabei helfen?)

e. Zurück zum Video: Was macht er*sie? Bitte erkläre den Beruf kurz und bündig!

Tipp: Du findest Informationen in der Übersicht oder in der Antwort auf die Frage „Worum geht’s in deinem Job?“.

f. Welche Schulfächer sind wichtig für diesen Beruf?

g. Wie ist dein Best Match zu seinem*ihrem Beruf gekommen?

Tipp: Die Antwort könnte in der Frage „Wie sieht dein Werdegang aus?“ oder bei der Beantwortung von „Ginge es auch ohne deinen Werdegang?“ stecken.

3. Kannst du dir vorstellen diesen Beruf auszuüben?

a. Interessiert dich dieser Beruf? Antworte bitte mit „Ja“ oder „Nein“ und begründe deine Antwort anschließend.

b. Tausche dich danach mit deinem*r Sitznachbar*in aus. Interessiert ihn*sie der Job? Bitte mach dir Notizen zu seiner*ihrer Antwort.



Hausübung:

Denke an deine Eltern und ihre Berufe. Was machen sie denn ganz genau?

Stelle deinen Eltern die 7 whatchado Fragen und notiere dir seine*ihre Antworten.

Stelle dann seinen*ihren Beruf auf einem Plakat vor!

a. Was macht deinen Eltern am meisten Spaß an ihrem Beruf?

b. Wie sind sie zu ihrem Beruf gekommen? (Welche Ausbildung, Praktika etc. haben sie absolviert? Welche Jobs haben sie vorher ausgeübt?)

Lösungsblatt „Wie werde ich Webdesigner*in“

Schritt 1:

www.whatchado.com/de > Berufe > W > Wie werde ich Webdesigner*in

Schritt 2:

1. Auf petrolfarbene Box „Matching starten“ klicken > 14 Fragen beantworten > auf orange Box „Alle XX Stories anzeigen“ klicken > 1. Video ist das Best Match (mit der höchsten Prozentzahl) – individuelles Ergebnis

2. Antworten zu dem Best Match

- a. Medien, Druck, Design
- b. Siehe Lösung Schritt 1 unter „Hardskills“ und „Softskills“, z.B. Grafik- und Bildbearbeitung, HTML und CSS, evtl. Javascript, PHP, Ruby, Datenbanken, Content Management Systeme (CMS), Suchmaschinen-optimierung (SEO), User Experience (UX) Design, Auge für Ästhetik, Kreativität, Teamwork
Optional: noch mehr Fähigkeiten werden in den Videos erwähnt, daher sind individuelle Antworten möglich
- c. Offene Frage, individuelle Lösung.
- d. Offene Frage, individuelle Lösung.
- e. Als Webdesigner*in kümmerst du dich um den Internetauftritt von Unternehmen und/oder von privaten Auftraggebern. Dabei erstellst du Grafiken, bearbeitest Bildmaterial für Websites und kümmerst dich um die Struktur und das Design des Unternehmens im Internet. Da sich Grafik und Aufbau einer Webseite stark von den Printmedien unterscheiden, solltest du dich auch mit User Interface Design (designen von Benutzeroberfläche) auskennen.
- f. Deutsch, Informatik, Kunst
- g. Individuelle Lösung, hängt vom Best Match ab.

3. Interesse am Beruf Webdesigner*in

- a. Offene Frage, individuelle Lösung.
- b. Offene Frage, individuelle Lösung.

Hausübung:

- a. Offene Frage, individuelle Lösung.
- b. Offene Frage, individuelle Lösung.